

Unter der Oberfläche eitern
viele Wunden...

Hilarion

übermittelt von Gerold Voß

Inhalt:

Wir Menschen verstecken alte Wunden und Verletzungen geschickt hinter unseren Masken. Der plötzliche Tod rüttelt oft Menschen auf und lässt vieles ans Licht kommen, was heil werden will.

Unter der Oberfläche eitern viele Wunden ...

ICH BIN Hilarion.

Heilung geschieht in dieser Welt auf so vielfältige Art und Weise, auf so wunderbaren Wegen, auf so vielen Wegen, die ihr euch in eurer Phantasie gar nicht alle vorstellen könnt. Ihr seid von Energien umgeben, die alles heilen und wandeln, was zur Zeit noch zu heilen und zu wandeln ist. Der Wandel, der jetzt und in den nächsten Jahren und Jahrzehnten nach und nach immer stärker wird, sich immer schneller bewegt und fortschreitet, wird viele, viele Wunden aufreißen und ausspülen, die bisher verkrustet waren. Unter der Oberfläche aber schwären und eitern viele Wunden, die nur von innen her heilen und von innen her ganz gesund werden können. Alles, was an Verletzungen und tiefen Verwundungen in euch, in allen euren Freunden, Nachbarn, Verwandten und in allen Menschen vorhanden ist, die ihr kennt und die ihr nicht kennt, will geheilt werden, will ganz werden, will wieder so sein, dass ihr in eurem Sein vollkommen gesund seid.

Diese Wunden und diese Verletzungen, die an der Oberfläche oft überhaupt nicht zu sehen sind, die ihr auch wunderbar unter euren Masken versteckt, wie euch das von meinen werten Kollegen auch schon öfter gesagt worden ist, bedürfen der Heilung. Sie wollen von innen her wieder zuwachsen und alles ganz machen, was dort nicht mehr ganz war. Ihr werdet also diese Erlebnisse mit den Stars in der Öffentlichkeit in den nächsten Jahren öfter und verstärkter erleben. Es werden nicht nur die Musiker auf dem Höhepunkt ihrer Karriere am Missbrauch von Drogen oder Medikamenten sterben und in die andere Welt gehen, es werden auch andere Stars an der Härte und an dem Geschäft, was dort herrscht, verzweifeln und keinen Ausweg mehr wissen. Sie werden auf die eine oder andere Art und Weise gehen, spektakulär oder unspektakulär, je nachdem wie es gerade passt.

Einige von ihnen haben es sich tatsächlich zur Aufgabe gemacht, eine bewusste Heilenergie anzusetzen, die auch euch erreicht. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, ein Zeichen zu setzen, damit andere Menschen aufgerüttelt werden, damit es tatsächlich ins Bewusstsein aller Menschen kommt, dass das, was ihr miteinander tut und wie ihr miteinander umgeht, nicht die Herzensenergie, nicht die Art und Weise ist, miteinander umzugehen, wie es in Zukunft nur sein kann. Um in diese Liebe, in diese Herzensenergie, in diese innere Flamme der Freundlichkeit und Zuwendung zu anderen hinein zu kommen, braucht es Anstöße, die euch betroffen machen, und nicht nur euch,

die ihr ja sowieso schon sehr sensibel seid, sondern auch diejenigen, die in den Machtzentren sitzen und das Spiel mitspielen, auf welchen Ebenen auch immer, damit diese Menschen erkennen: Halt! Wie wäre es denn, wenn dieser junge Musiker oder dieser junge Fußballer tatsächlich mein Sohn oder meine Tochter wäre? Würde ich dann auch mit dieser Härte und dieser Gleichgültigkeit entscheiden oder gäbe es auch andere Möglichkeiten, miteinander umzugehen: klar und trotzdem herzlich zu sein, Mitgefühl zu zeigen und alles gemeinsam auf einen guten Weg bringen, der für alle Beteiligten eine Möglichkeit ist, ein Gespräch zu suchen und nicht nur ein 'nein' zu sagen, Mitgefühl zu haben und trotzdem klar zu sein?

Dies alles wird in Zukunft immer mehr aufgedeckt werden und die Menschen, die an den entsprechenden Stellen sitzen und bisher immer Härte gezeigt haben, werden aufgerüttelt. Sie werden irgendwann spüren, dass es nicht nur um Härte geht, sondern dass es darum geht, auf dieser Erde neue Prinzipien des Ganzseins und des Heilseins aller Menschen umzusetzen, Prinzipien, in denen alle leben können, egal, wie ihre Grundstruktur ist, was sie ertragen und vertragen können und dass jeder nach seinem eigenen Vermögen, etwas zu tun oder auch nicht zu tun, an die entsprechenden Positionen gesetzt wird und dass jemand nicht in etwas hinein getrieben wird, was er gar nicht erfüllen kann, woran er zerbrechen muss.

Ihr werdet auf dieser Ebene Wahrheiten erkennen, die zur Heilung führen. Ihr werdet auf diesen Ebenen nicht nur eure eigene innere Wahrheit finden, sondern ihr werdet auch die Wahrheit dessen erkennen, wie euer Wirtschaftssystem funktioniert, wie euer System der Werbung funktioniert, wie euer System der High Society funktioniert, wie ihr mit Menschen und untereinander umgeht, was ihr alles tut oder auch nicht tut, wenn ihr bestimmte Dinge entscheidet oder auch nicht entscheidet. Ihr werdet euch in Zukunft immer öfter fragen: „Ist das, was ich jetzt fühle, was ich jetzt tun will, tatsächlich etwas, was ich von meinem Herzen aus tun möchte? Ist es etwas, das für alle Beteiligten, die mit an dieser Entscheidung oder an diesem Gespräch oder an dem, was jetzt beschlossen wird, beteiligt sind, wirklich so in Ordnung ist? Können alle damit leben oder muss es zusätzliche Gespräche geben, damit auch jeder versteht, um was es geht?“ Muss dann vielleicht der eine oder andere gebeten werden, andere Plätze in dieser Gesellschaft anzunehmen, auf denen er besser aufgehoben ist? Sollen eure Bewertungssysteme, die ihr geschaffen habt, nicht auch gleich in diesem Zuge mitgeheilt werden, indem ihr die Kriterien anders setzt und nicht mehr bewertet, ob es jemand schafft oder nicht schafft, sondern vielleicht bewertet, ob jemand an dem Platz richtiger ist, als an dem, dass es seinen Fähigkeiten entspricht, mehr hier oder mehr da zu sein?

Ihr habt so viele Möglichkeiten, tatsächlich aus der Liebe eurer Herzen miteinander umzugehen und nicht nur Ja- und Nein- Entscheidungen, sondern Sowohl- als- auch- Entscheidungen zu treffen. Ihr habt die Möglichkeit, euch selbst und eure Gesellschaft zu heilen. Ihr seid auf dem Weg. Menschen, die jetzt solche Zeichen setzen, wie ihr das in der letzten Woche so deutlich gespürt habt, sind Menschen, die euch die Herzen öffnen und nicht nur die Herzen, sondern auch die Augen. Und wenn Herz und Auge geöffnet sind, gibt es Möglichkeiten, neu zu entscheiden, neu zu sehen, was jetzt passt und was jetzt nicht passt.

Ihr seid dabei, euch durch das Beispiel dieser Menschen zu heilen, die euch eure alten Wunden zeigen, die oberflächlich in euch verkrustet sind, über die ihr vielleicht noch einen kurzen Pressverband gemacht habt, damit ihr sie nicht so spürt. Und gegen die Schmerzen habt ihr vielleicht das eine oder andere Medikament eingeworfen, damit ihr die Wunde nicht bemerkt. Vielleicht habt ihr auch ein anderes System benutzt und lenkt euch immerzu ab, damit ihr in eurem Inneren nicht spürt, was dort noch nicht in Ordnung ist. Es gibt so viele Möglichkeiten, Wunden und Verletzungen in euch selbst nicht wahrzunehmen, es gibt so viele Möglichkeiten, sie zu unterdrücken, wegzuschieben, ins Unterbewusstsein zu verbannen. Aber irgendwann werden sie wieder hervor gehoben und wollen angeschaut werden.

Jetzt seid ihr in der Zeit - auf dieser nördlichen Halbkugel zumindest - in der das Licht immer weniger wird, der Tag immer kürzer und die Nacht immer länger. Es ist die Zeit, in der ihr tatsächlich mehr schlafen, mehr nach innen gehen und mehr träumen und dösen könnt, vielleicht auch ein Stückchen die Anderwelt besuchen, einfach mal hinüber zu schauen zu den Menschen, die auf der anderen Seite sind. Der Schleier ist in dieser Zeit sehr dünn. Ihr habt viele Möglichkeiten, in euch selbst zu schauen, euch mehr Zeit zu nehmen, vielleicht eine Kerze anzuzünden und ein wenig hinein zu sehen, vielleicht zu euch selbst zu kommen und die ein oder andere Wunde in euch genauer anzusehen und zu sehen, warum sie denn da ist, was sie euch jetzt noch sagen möchte, wer sie denn damals so tief geschlagen hat, dass ihr sie erst einmal zugedeckt habt, ob ihr mit demjenigen noch einmal sprechen müsst oder ihm gleich verzeihen könnt, ob ihr euch selbst auch die Möglichkeit gebt, diese Wunde jetzt von unten her langsam heilen zu lassen und euch auch selbst vergebt, dass ihr die Wunde bis jetzt so offen und so schwärend gehalten habt. Sie hat euch eine Zeit lang begleitet.

Warum hat sie euch eine Zeit lang begleitet? Was wollte sie euch damit sagen oder was wolltet ihr euch damit antun, welches Leid wolltet ihr euch selbst antun? Warum habt ihr euch selbst nicht mehr geliebt, warum habt ihr

euch selbst nicht so geliebt, dass ihr die Wunden gleich schließen wolltet? Warum wolltet ihr diesen Schmerz spüren? Warum habt ihr euch so wenig lieb? Ihr seid mit diesem Körper, den ihr jetzt habt, ein so großes Wesen, ein so wunderbarer Engel, ein so starkes menschliches Wesen, das alles in sich von sich aus heilen könnte, wenn ihr es wolltet, wenn euch nicht irgendetwas davon abhalten würde, vielleicht irgendein Gefühl von Schuld, ein Gefühl von Minderwertigkeit, manchmal sogar ein Gefühl von Hass auf sich selbst, Wut und Aggression gegen sich selbst, weil bestimmte Dinge nicht geschafft worden sind, weil man bestimmte Dinge nicht gekonnt hat, weil man sich etwas nicht getraut hat, für das man sich heute noch schämt.

Viele, viele, viele Möglichkeiten gibt es, die euch an diesen Punkt bringen lassen, die Wut, die in euch ist, auch gegen euch selbst zu richten, weil ihr euch nicht ansehen wollt, warum es so geschehen ist. Ihr möchtet es nicht aufdecken, ihr habt lieber diese unterdrückte Wut in euch, die euch dann so tief traurig werden lassen kann. Wenn ihr es nicht schafft, euch damit auseinander zu setzen, dann wird sich die gesamte Aggression, die da ist, gegen euch selbst richten. Wenn das geschieht und sich dieses so manifestiert, dann kann es geschehen, dass ein Mensch das Leben so leid ist, dass er es selbst beendet, voll bewusst.

Und es ist nicht nur dieser Mensch gewesen, der dieses Konstrukt so gebaut hat, dass es zu diesem Ende des menschlichen, körperlichen Lebens gekommen ist. Nein, es sind auch alle darum herum gewesen, die mit daran gebaut haben. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt gewesen, an dem viele beteiligt waren. Gerade weil es diese Gemeinschaftsprojekte gibt, sind auch so viele Menschen betroffen. Und das, was jetzt hier im Großen erlebt wurde und ihr im Großen erlebt habt und was groß durch eure Medien ging und euch aufgeweckt hat, passiert im Kleinen jeden Tag in jedem Dorf und in jeder Stadt: dass Menschen in ihrem Leid und ihrer Verzweiflung nicht mehr wissen, wohin sie sollen, dass sie ihre Wut und ihre Aggression gegen sich selbst wenden.

Das muss nicht immer gleich ein Ende des körperlichen Lebens bedeuten. Das kann sich auch erst einmal ganz subtil in Niedergeschlagenheit ausdrücken, später dann vielleicht in der Unfähigkeit, etwas zu tun oder zu lassen, noch später dann vielleicht - gerade bei Jugendlichen - indem man sich selber verletzt. Ihr habt es überall. Es ist in eurem Bekanntenkreis, im Freundeskreis und in der Nachbarschaft. Es ist eine Krankheit, ein nicht heil sein, das nicht besprochen wird. Es ist ein Tabu, das hier gebrochen wird, eine Sache, die noch vor zwei, drei Generationen als eine Weichheit angesehen worden wäre, die nicht zu diesem Leben passt. Aber gerade dieses Weichwerden und Zulassen, diese Wunden zu sehen, wird diese Gesellschaft

verändern. Ihr werdet eine Gesellschaft werden, die auch diese Wunden aus dem Inneren heraus heilt, eine Gesellschaft, die Heilung in alle ihre Teile hineinbringt, indem ihr euch mit dem auseinandersetzt, was in euch ist.

Indem ihr beginnt, auch darüber zu reden, vielleicht mit dem Nachbarn, der schon einmal für vier Wochen in der Psychiatrie war, vielleicht mit der Arbeitskollegin, die montags immer völlig verquollen zur Arbeit kommt und wo ihr schon lange den Verdacht habt, dass sie vielleicht ein wenig zu viel trinkt. Vielleicht mit dem Jugendlichen, der selbst im höchsten Sommer immer mit langen Hosen und langärmeligen Shirts herumläuft, weil er seine Arme und Beine verstecken will, an denen er sich selbst geritzt hat. Wer weiß, wieviele Menschen ihr kennt, die auf irgendeine Art und Weise leiden, und keiner spricht es an, weil ihr euch alle nicht traut, weil ihr alle nicht darüber reden wollt, weil ihr es lieber weiterhin als Tabu behandelt, um euch nicht damit auseinandersetzen zu müssen. Die Heilung geschieht nur dadurch, dass sie an das Licht gebracht wird, dass alles, was im Dunkeln schwärt, nach oben getragen und ins Licht gehoben wird.

Wenn es dann ins Licht gehoben ist und ihr es euch anschaut, dann können die Wunden heilen. Wenn der grüne Heilstrahl in die Wunde hinein fällt, egal, wie tief sie ist, kann sie von unten her zuwachsen und Heilung in Körper, Seele und Geist bringen. Ihr seid selbst diejenigen, die das für sich bewirken können. Ihr braucht dafür in erster Linie euer eigenes 'Ja, ich will mich heilen'. Ihr braucht dazu als erstes eure eigene Entscheidung, in euren Körpern und eurer Seele aufzuräumen, in eurem Unterbewusstsein all das anzuschauen, was euch tief bedrückt, wo ihr eure inneren Wunden habt. Wenn ihr das zulässt, habt ihr den wichtigsten Schritt getan, dann werdet ihr auch andere Menschen finden, die mit euch zusammen einen Weg finden, wieder ganz in die Heilung zu kommen und in allen Teilen eurer Körper vollständig gesund zu werden. Lasst es also zu, dass die Wunden in euch aufbrechen, lasst es zu, dass die Tränen dazu fließen, wenn sie wollen, lasst es zu, dass ihr eine Zeit lang traurig seid und schaut euch dann genau an, wie es wieder wachsen will, wie das Licht in die Dunkelheit hinein fällt und die Dunkelheit sich dadurch vollkommen auflöst, wie alles das, was tief und schwarz war, plötzlich hell und licht wird - wenn ihr es wollt.

Euer persönlicher Weg und der Weg der Gesellschaft sind eins. Ihr seid Teil dieser Gesellschaft und das, was in den Gesellschaftsstrukturen krank machend ist, wird sich wandeln. Ihr werdet es nach und nach selbst wandeln. Es wird nicht euer altes Gesundheitssystem sein, das diesen Wandel mit hervorbringt, es wird dann sozusagen hinterherhinken und mitmachen. Aber es wird einige Menschen geben, die Wege gehen, die unspektakulär sind, die nicht

so üblich sind. Auf diesen Wegen wird viel mehr geheilt und getan werden, als es jetzt noch ersichtlich ist. Das, was euch in dieser Woche so bewegt hat, wird nicht nur in Deutschland geschehen, es wird in vielen Ländern geschehen, es werden viele Menschen gerade diesen Weg gehen, um aufzurütteln. Dieses Aufrütteln wird die Gesellschaft immer wieder ein Stückchen verändern, und ein neues Aufrütteln wird wieder etwas verändern und so werdet ihr nach und nach, auch wenn ihr Leid und Trauer dabei erfahrt, eure Gesellschaft vollkommen ändern.

Ihr seid, auch wenn ihr es nicht immer glaubt, wirklich auf einem guten Weg, die Heilung in *alles* hinein zu tragen, den grünen Strahl der Wahrheit und der Heilung - denn Wahrheit und Heilung gehören immer zusammen. Wer sich die Wahrheit seines eigenen Lebens nicht anschauen kann, kann auch nicht ganz heil werden. Und wer ganz heil werden will, muss sich die Wahrheit seines Lebens tatsächlich anschauen, um dann wie der Phönix aus der Asche im Licht aufzusteigen. Ihr seid dazu fähig. Alle Menschen sind dazu fähig. Ihr habt euch für euch selbst Momente gegeben, in denen ihr bestimmte Dinge erfahren wollt und ihr werdet aus diesen Erfahrungen heraus eure eigenen neuen Schritte in die neue Welt und die neue Zeit hinein gehen. Ihr seid Engel auf Erden und ihr wisst, was ihr tut, auch wenn es euer Verstand nicht immer weiß.

Der grüne Strahl der Heilung, der Liebe und der Wahrheit wird euch auf euren Wegen immer begleiten. Ruft mich an, wenn ihr mich braucht. Ich werde immer für euch da sein.

ICH BIN Hilarion.